

und die meisten würden in ihrer Jugend schon in das größte Verderben stürzen.

Viele und große Wohlthaten haben wir der weisen und gütigen Vorsorge der obrigkeitlichen Personen zu danken. Was sind wir also diesen Vätern schuldig? Selbst ihre Verordnungen würden uns ja nichts nützen, wenn wir sie nicht befolgten.

Handelt also nicht dem Willen Gottes zuwider, bezeigt euch nicht gegen die Vorgesetzten ungehorsam; erinnert euch stets an seinen Befehl: Jedermann sey Unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat.

Mit stiller Unterwürfigkeit will ich thun, was mir befohlen wird; mit Dank und Ehrerbietung die Vorsorge erkennen, mit welcher die Obern über uns wachen, und unser Bestes besorgen. Denn durch die Erfüllung ihrer Befehle werde ich froh und glücklich gemacht. Es ist mein eigener Vortheil, wenn ich sie beobachte, und es ist mein größter Schaden, wenn ich sie übertrette.

Gott will, wir sollen glücklich seyn,  
 Drum gab er uns Gesetze;  
 Sie sind es, die das Herz erfreu'n,  
 Sie sind des Lebens Schätze.

#### IV.

### Endzweck unsers Daseyns.

Besser denken, besser werden,  
 Sey stets meine Lust auf Erden.